

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 8 (1932)  
**Heft:** 52

## Endseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

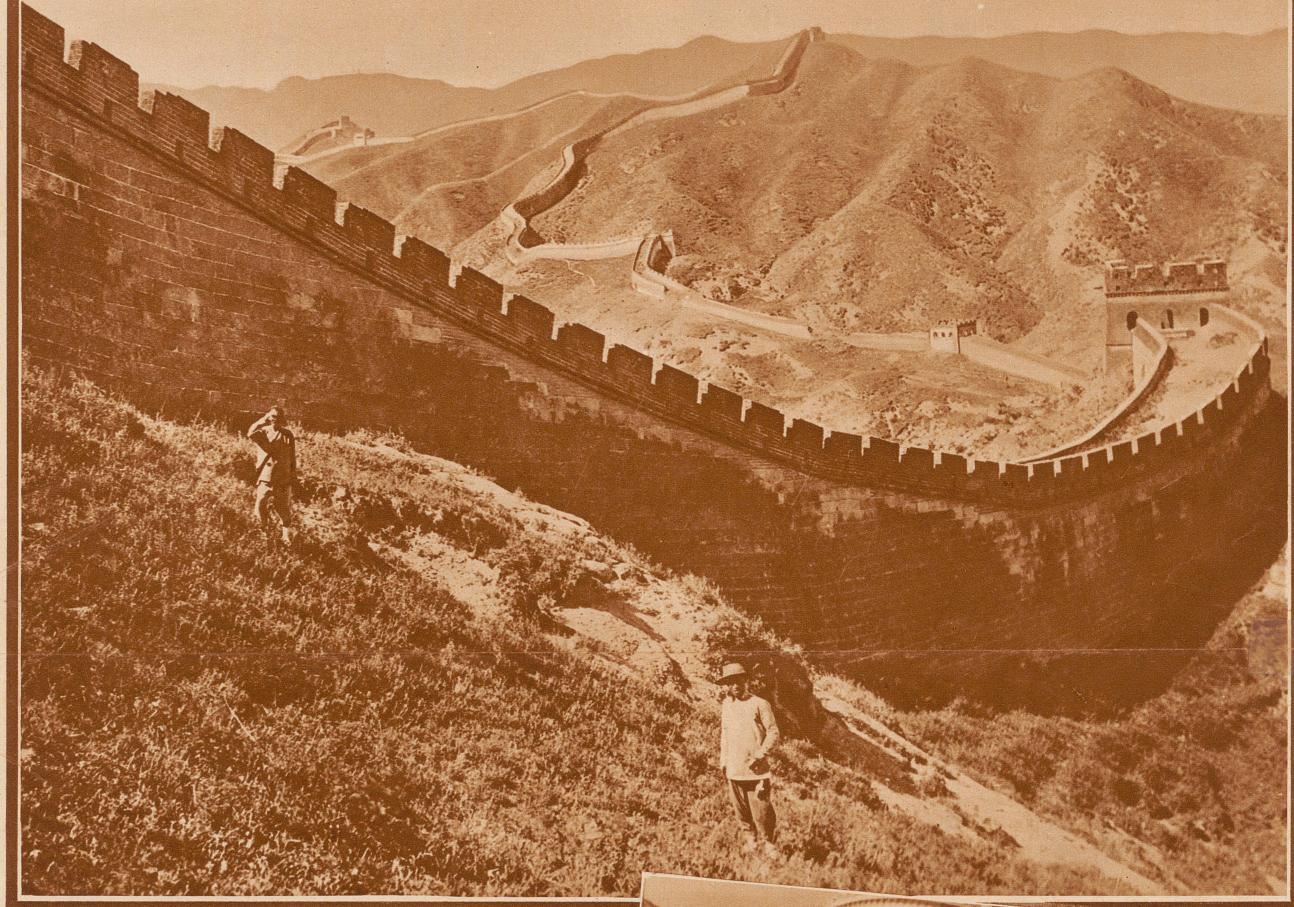
### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# 2500 KILOMETER AUTOSTRASSE



Die chinesische Regierung hat beschlossen, die Große Chinesische Mauer in eine Autostraße umzubauen. Diese Mauer gilt als das riesenhafte Verteidigungswerk, das jemals auf unserem Planeten erstellt wurde. Sven Hedin hat errechnet, daß das Baumaterial, das für die Mauer Verwendung fand, genügt hätte, um alle Häuser der Weltstadt London zu bauen. Die Große Chinesische Mauer wurde von der Ming-Dynastie in den Jahren 1368–1644 an der damaligen Nordgrenze Chinas zum Schutz gegen die Mongolen errichtet. In gewundem Verlauf, fast 3000 Kilometer durch Täler, über Flüsse, Berge und Kämme führend, trennt sie die Provinzen Kansu und Schensi gegen die Wüste Gobi. Schon zur Zeit der Begründung der Mandschu-Dynastie bedeutungslos geworden, ist die Mauer heute militärisch gänzlich wertlos und verfällt immer mehr. Nun aber soll sie zur Autopiste ausgebaut werden. Die Mauer ist an der Basis 12–15 Meter, an der Krone 8 Meter breit. Das ergäbe eine Fahrbahn, worauf bequem drei Automobile nebeneinander verkehren könnten.

## Die Inneren Schwierigkeiten bei den Nationalsozialisten



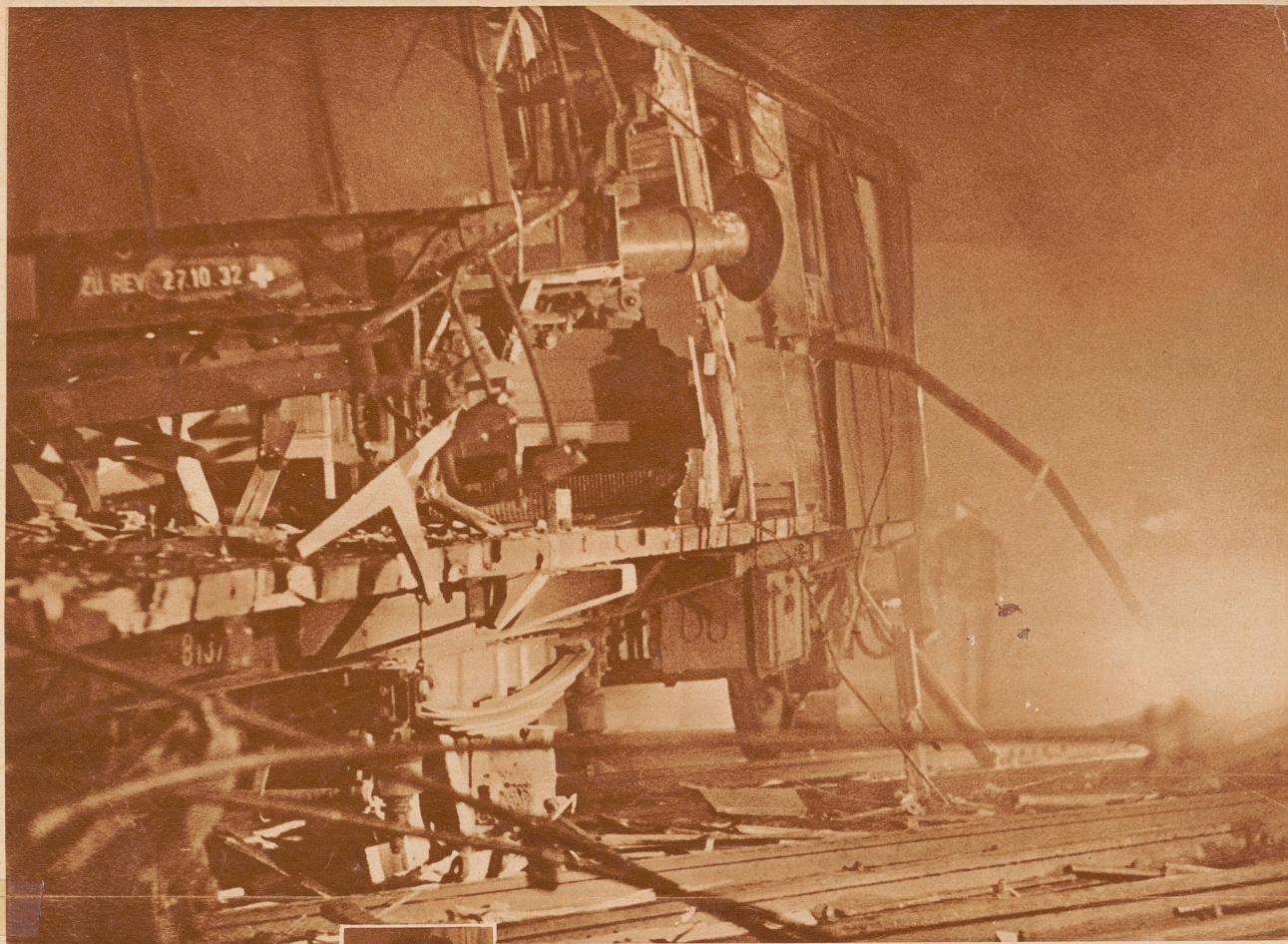
Infolge tiefgehender politischer Differenzen hat Gregor Strasser, der bisherige Reichsorganisationsleiter und einer der fähigsten Köpfe der Nationalsozialistischen Partei, einen «Krankheitsurlaub» von drei Wochen erhalten. In dieser Auseinandersetzung seine völlige politische Lahmlegung bedeutet



Dr. Ley, bisher Chefredakteur des «Westdeutschen Beobachters», wurde von Hitler an Strassers Stelle zum Reichsleiter der politischen Organisation der Partei ernannt



In Erwartung der Hungermärsche in Washington: Pressephotographen unter Gasmasken. Ständig ziehen neue Kolonnen Hungerdemonstranten von ganz Amerika her auf Washington, den Sitz der Regierung zu. Die Polizei geht ihnen mit Gummiknäuel und Gasbomben entgegen. Um auch bei Gasangriffen weiter arbeiten zu können, gehen die Pressephotographen mit regelrechten Gasmasken ausgerüstet ans Werk.



Die zwei ersten Wagen hinter der Lokomotive des verunglückten Eilzuges. Der Zug sollte fahrplanmäßig in Oerlikon durchfahren. Mit einer Geschwindigkeit von 75 km stieß er auf die freistehende Rangierlokomotive. Die beiden ersten Wagen wurden vollständig ineinander geschoben, das heißt, der massivere Packwagen drückte den leichteren Drittklasswagen bis zur Hälfte ein und kam auf denselben zu liegen. Im eindrückten Abteil fanden 2 Passagiere den Tod; 15 wurden schwer verletzt

Aufnahme Egli

## Das Eisenbahnunglück von Oerlikon-Zürich

Der total eingedrückte Führerstand der elektrischen Eilzugslokomotive. Der Zusammenprall war so heftig, daß die Kuppelung zwischen der Lokomotive und dem Zuge brach. Die beiden Maschinen aber wurden noch ungefähr 150 Meter vorwärts geschleudert. Oben rechts: Der Führer dieser Lokomotive, Adolf Hérensperger, 51 Jahre alt, erlitt erhebliche Verletzungen an Kopf, Händen und Schenkeln. Er liegt im Zürcher Kantonsspital

Aufnahme Schneider

Infolge Zusammenstoß eines fahrplanmäßigen Eilzuges Zürich-Rapperswil mit einer auf dem Durchfahrtsgleis stehenden Rangierdampflokomotive ereignete sich auf der Station Oerlikon am 17. Dezember um 18 Uhr eine Katastrophe von ungewöhnlichen Ausmaßen. Der Zusammenstoß forderte 5 Todesopfer und 19 Schwerverletzte.



Lok.-Führer Karl Siegrist Heizer Joh. Nyffenegger †  
während gleichzeitig glühende Kohlen gegen ihn  
daß er nur als Leiche geborgen werden konnte



Die irrtümlicherweise auf der Fahrbahn des Eilzuges stehengebliebene Rangier-Dampflokomotive nach dem Zusammenstoß. Die Lokomotive wurde durch den Anprall nicht aus dem Gleise geworfen, sondern nur vorwärts geschleudert und ihr hinterer Teil arg zerstört. Die Maschine war bemannet von Lokomotivführer Karl Siegrist, der schwer verletzt wurde und von Heizer Johann Nyffenegger. Dieser, im Augenblick des Zusammenstoßes gerade mit dem Einschaufeln von Kohle beschäftigt, geriet mit einem Bein in die Feuerbüchse hinein, herausfielen. Er wurde so schwer verbrannt,

Aufnahme Schaefer

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags. **Abonnementspreise:** Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12. — Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790. **Auslands-Abonnementspreise:** Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. **Insertionspreise:** Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, für Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, für Ausland Fr. 1. —. Schluss der Insertaten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Insertate: Zürich VIII 15 769.

**Redaktion:** Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

**Druck, Verlags-Expedition und Insertaten-Annahme:** Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstrasse 29. **Telephones:** Conzettihuber. • **Telephones:** 51.790